

KONKRETT
KONKRETT
KONKRETT
KONKRETT



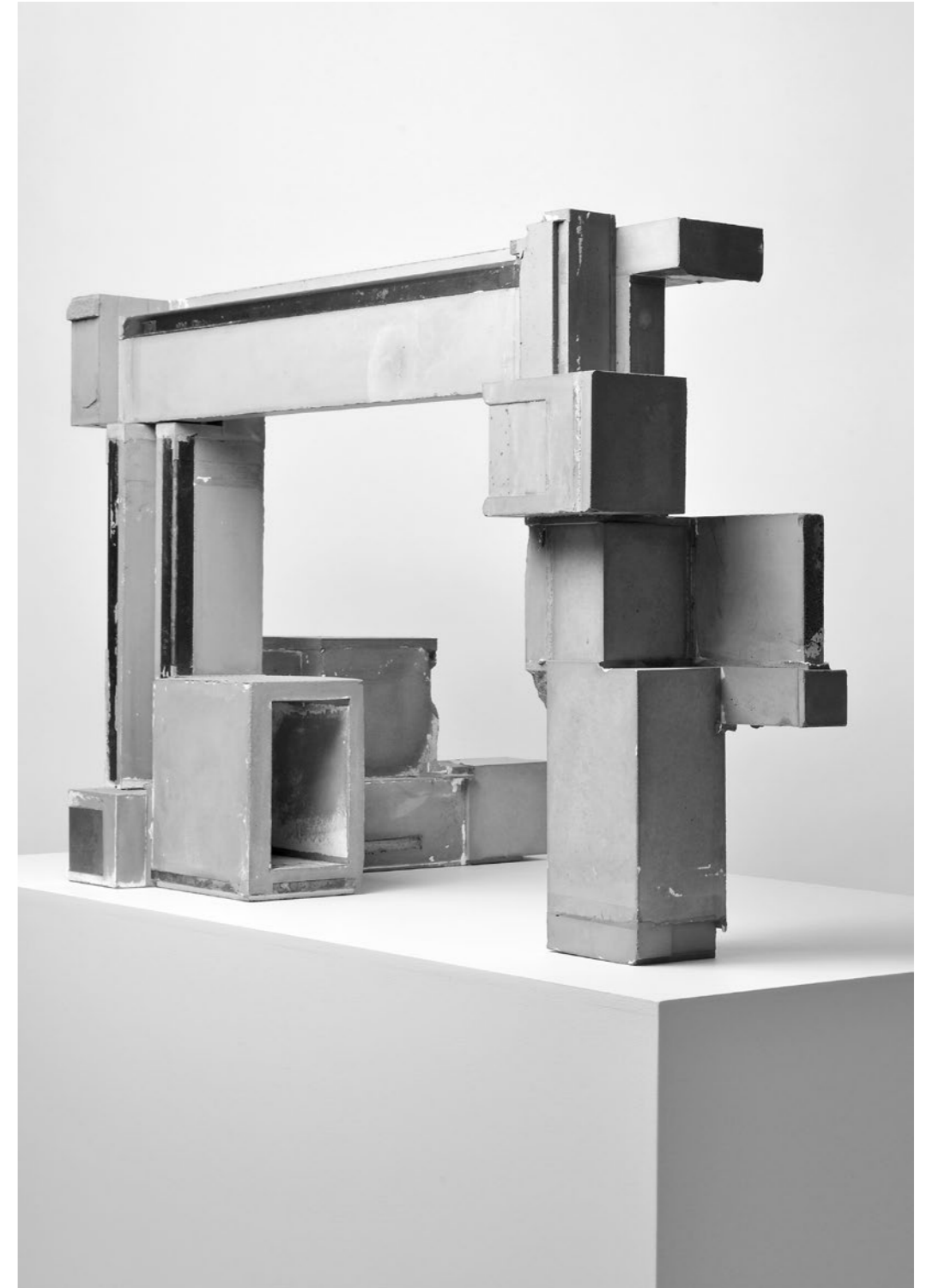
ZORA JANKOVIĆ

ZORA JANKOVIĆ



KONSTRUKT ZWEI

SK116 [2 teilig, beton, stahl, 53x88x49 cm, 2016]



SK316 [beton, stahl, 52x76x28 cm, 2016]



Rekonstruktion 3 [beton, stahl, 71x40x32 cm, 2017]



Rekonstruktion 4 [beton, stahl, 80x40x30 cm, 2017]



SK417 [beton, stahl, 47 x 68 x 28 cm, 2017]



Monument 1 [beton, stahl, 24 x 46 x 26 cm, 2017]





Monument 2 [beton, 27x42x29 cm, 2017]



Monument 3 [beton, 24x46x26 cm, 2017]

Monument 4 [beton, 33 x 57 x 27 cm, 2017]



Monument 5

[beton, 26 x 66 x 26 cm, 2017]



KB515 [silbergelatineabzug, 25x16,5 cm, 2015]

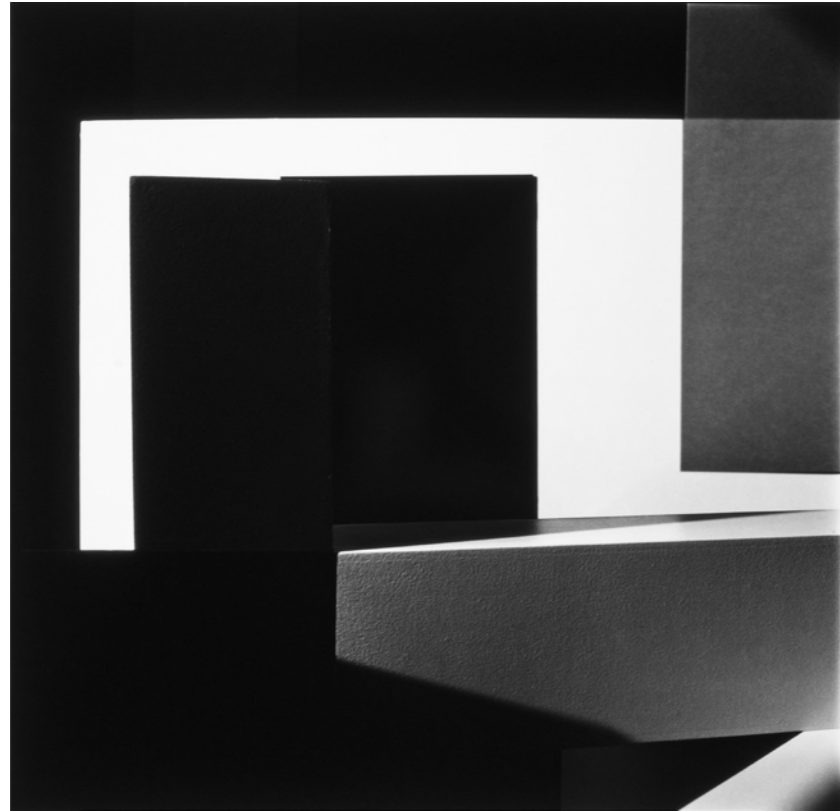




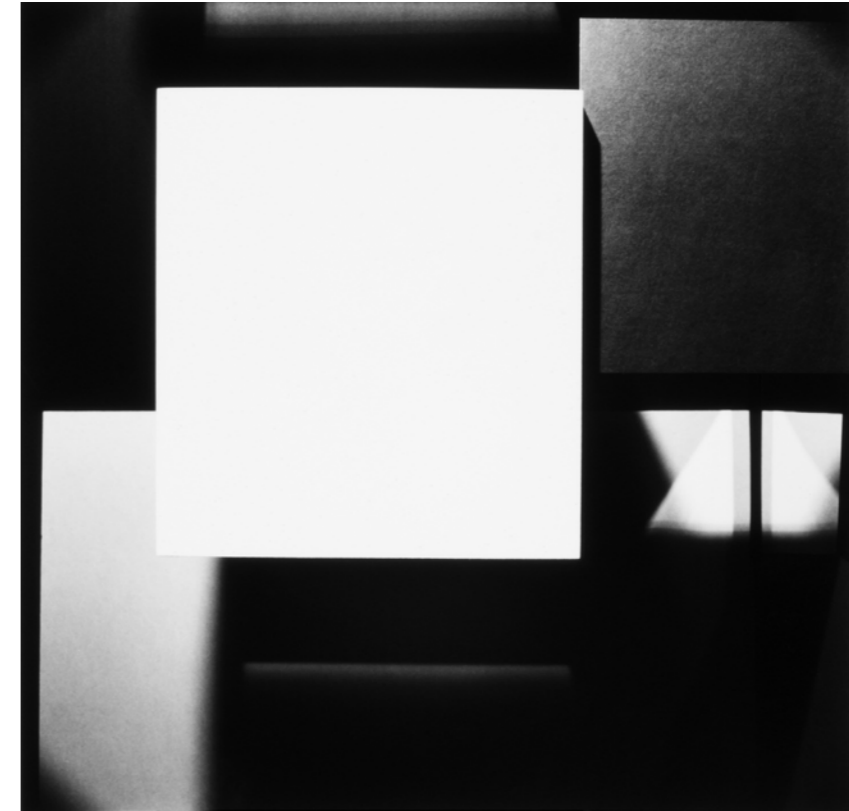
F5F5N13 [fototechnischer film, 11,5x7,5 cm, 2016]



F5F3313 [fototechnischer film, 11,5x7,5 cm, 2016]



M517 [silbergelatineabzug auf baryt, 12 x 12 cm, 2017]



M617 [silbergelatineabzug auf baryt, 12 x 12 cm, 2017]

KB115 [silbergelatineabzug, 25x16,5 cm, 2015]



Was sich im öffentlichen Raum als brutalistische Baukunst identifizieren lässt, wird gemeinhin nur von einem Spezialisten-Grüppchen goutiert. Diese Genießer der langsam wieder in den Diskurs einfließenden klobigen architektonischen Zukunftsverheißungen haben uns immerhin die Augen geöffnet für die Spezifik jenes Stils und seine Verankerung in den Utopievorstellungen der Moderne.

Die geometrischen Körper von Zora Janković lassen uns eine sanfte Gewalt des Konstruktiven spüren, aber ansonsten fehlt ihnen der gigantische Klang. Wenn man also Vergleiche ziehen wollte zwischen dem Beton-Purismus der Brutalisten und den Skulpturen von Zora Janković, wäre Jankovićs Formauffassung zuallererst als Essenz eines lyrisch-flächigen Licht-Schatten-Stils zu unterstreichen. Und deren melancholische Sanftheit, die sich insbesondere in den Parallelsuren ihrer künstlerischen Grafik und Fotografie offenbart, ist von ganz anderer Temperatur als alles, was als brutalistisch bezeichnet werden könnte. Ich würde sogar so weit gehen zu behaupten, dass Janković ihre höchst verschiedenen Stofflichkeiten in Gestalt von Beton, Stahl, Papier und Licht zusammenführt, um die Diktatur des rechten Winkels gründlich zu desavouieren und zu erweichen. Entwickelt man einen Sensus für die so verstandene Eigenart ästhetischer Opposition stellt sich schnell ein fühlbares Vergnügen ein. Statt donnernder Paukenschläge komponiert Zora Janković ihre Skulpturen leichthändig, aber mit chirurgischer Präzision. Positiv- und Negativformen, zusätzlich farbig unterstrichen, ergeben in sich ruhende minimalistische Kuben-formationen. Mal monolithisch wirkend, mal beschwingt wissen sie ihre als angenehm zu empfindende Raumpräsenz zu behaupten.

Christoph Tannert [Februar 2018]



Die Publikation erscheint
anlässlich der Ausstellung KONKRET
in der GALERIE BERNAU.

Zora Janković
KONKRET
Skulptur und Fotografie
03. MÄRZ – 13. APRIL 2018

GALERIE BERNAU
Bürgermeisterstr. 4
16321 Bernau bei Berlin
www.galerie-bernau.de
Das Ausstellungsprojekt ist gefördert
durch die Stadt Bernau bei Berlin und
den Förderkreis Bildende Kunst Bernau e.V.

Herausgeberin: Zora Janković
Text: Christoph Tannert
Gestaltung: Otto Felber
Dank an Ann-Kathrin Rudorf

GALERIE BERNAU



